

8. Edith-Stein-Bibliographie 2000–2003

(Zusammengestellt von U. Dobhan unter Mithilfe von B. Beckmann-Zöllner, A. Beltrán, J. Feldes, E. H. Füllenbach, R. Körner, M. A. Neyer, E. Scriba, A. Strehle)

1. EDITH STEIN GESAMTAUSGABE (ESGA)

Herausgegeben im Auftrag des Internationalen Edith Stein Instituts Würzburg von Klaus Mass OCD. Unter wissenschaftlicher Mitarbeit von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Lehrstuhl für Religionsphilosophie und vergleichende Religionswissenschaft der Technischen Universität Dresden.

Band 1

Aus dem Leben einer jüdischen Familie und weitere autobiographische Beiträge. Bearbeitet und eingel. von M. A. Neyer OCD. Herder, Freiburg, 2002, 393 S., € 45,-

In diesen ungekürzten Aufzeichnungen Edith Steins erzählt sie aus ihrer Kindheit, Jugend- und Studienzeit bis zum Jahr 1916, dem Abschluß ihres Studiums und der Promotion bei Edmund Husserl. Tragik und Glück des jüdischen Familienlebens stehen in diesen Erinnerungen nebeneinander. Vor den geistigen Augen der Leser entfaltet sich eine Familiengeschichte, die tiefe Einblicke gibt in die Eigenart des jüdischen Glaubens- und Alltagslebens der Familie Stein, mit ebenso offenerherzigen wie feinsinnigen Beobachtungen Edith Steins. Ferner enthält der Band ihren Bericht *Wie ich in den Kölner Karmel kam* sowie ihre *Testamente* und *Hingabeerklärungen*.

Band 2

Selbstbildnis in Briefen I. Einl. von H.-B. Gerl-Falkovitz, bearbeitet von M. A. Neyer OCD. Herder, Freiburg, 2000, 320 S., € 34,-

Edith Steins Briefe aus den Jahren 1916–1933 geben Zeugnis von der Zeit ihres philosophischen Studiums in Freiburg bis zum Eintritt ins Kloster der Karmelitinnen in Köln und vermitteln das reizvolle Bild der vielfältigen geistigen Beziehungen dieser Frau, aber auch das Ringen um ihren Lebensweg mit all den damit verbundenen Kämpfen und Auseinandersetzungen. Eine fachlich kompetente Einleitung und erklärende Fußnoten erschließen eine Fülle persönlicher, geistesgeschichtlicher und politischer Zusammenhänge.

Band 3

Selbstbildnis in Briefen II. Einl. von H.-B. Gerl-Falkovitz, bearbeitet von M. A. Neyer OCD. Herder, Freiburg, 2000, 614 S., € 50,-

Der zweite Teilband der Briefe Edith Steins umfaßt 480 Dokumente aus dem Zeitraum 1933–1942: ihr Leben und Wirken im Karmelitinnenkloster zu Köln, ihre Flucht nach Holland in den Karmel zu Echt und ihr Leben dort, ihre Verhaftung durch die Gestapo und ihre Deportation nach Auschwitz, wo sie am 9. August 1942 ermordet wurde. Die hier vorgelegten Dokumente fügen sich mit denen des ersten Briefbandes zu einem eindrucksvollen Porträt dieser großen Denkerin und modernen Heiligen zusammen und geben von einem besonderen Zug ihrer Persönlichkeit Zeugnis: Äußerer Zurückhaltung und Zurückgezogenheit stand ein reiches inneres Leben gegenüber, das sich in regem brieflichen Austausch mit Freunden widerspiegelte.

Rezension zu Band 2 und 3: J. Kreiml, *Kurzdarstellung Edith Stein, Selbstbildnis in Briefen I. und II. Teil*, in: *Theologie und Glaube* 91 (2001) 342–344 u. 633f.

Band 4

Selbstbildnis in Briefen III. Briefe an Roman Ingarden. Einl. von H.-B. Gerl-Falkovitz, bearbeitet von M. A. Neyer OCD. Herder, Freiburg, 2001, 246 S., € 29,50

Roman Ingarden (1893–1970), Schüler Edmund Husserls und später Philosophieprofessor in Warschau und Krakau, war als Mitstudent, Kollege und Freund ein halbes Leben mit Edith Stein verbunden. Die hier vorgelegten Briefe der jungen Philosophin und späteren Ordensfrau aus den Jahren 1917–1938 sind ein beredtes Zeugnis dieser Freundschaft. Sie zeigen Edith Stein von einer überraschenden Seite, die nur wenige kennen: als Frau mit allem, was sie fühlte und zuinnerst bewegte, mit ihrer Sehnsucht, ihren Enttäuschungen und der Suche nach ihrem Weg. Zugleich geben diese Briefe Einblick in die philosophische Szene der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts.

Band 13

Die Frau. Fragestellungen und Reflexionen. Einl. von S. Binggeli, bearbeitet von M. A. Neyer OCD. Herder, Freiburg, 2000, 256 S., € 33,-

In den in diesem Band versammelten Vorträgen aus den Jahren 1928–1932 entfaltet Edith Stein das Thema »Frau« philosophisch und lebenspraktisch in zu ihrer Zeit bahnbrechenden Gedanken. Die Fragestellungen reichen von der politischen Gleichberechtigung, der spezifischen Pädagogik für Mädchen, der »weiblichen Eigenart« in Leib, Seele, Geist und neuen weiblichen Lebensentwürfen bis zur Auslegung der biblischen Gleichwertigkeit der Geschlechter und den christlichen Lebensmodellen.

Band 16

Bildung und Entfaltung der Individualität. Beiträge zum christlichen Erziehungsauftrag. Einl. von B. Beckmann, bearbeitet von M. A. Neyer OCD und B. Beckmann. Herder, Freiburg, 2001, 186 S., € 23,50

Der Band vereinigt Texte der Jahre 1926 bis 1933, die in der Zeit von Edith Steins Lehrtätigkeit in Speyer und Münster verfaßt wurden: Über die Idee der

Bildung, Typen der Psychologie, soziale Kompetenz, kirchliche Jugendbildung, katholische Schulen usw. Alle Vorträge kreisen um das eine Ziel jeglicher pädagogischer Bemühungen in Elternhaus, Schule, Universität und sonstigen geistigen Räumen: Für Edith Stein ist dieses eine Ziel die Formung der Menschen nach dem Bild Christi, damit sie in Kirche, Gesellschaft, im Privatleben, im Beruf und in den vielfältigen Beziehungen wahres Menschsein ausprägen können.

Band 17

Wege der Gotteserkenntnis. Studie zu Dionysius Areopagita und Übersetzung seiner Werke. Bearbeitet und eingeleitet von B. Beckmann und V. Ranff. Herder, Freiburg, 2003, XIV, 299 S., € 35,-

Dem Vater der abendländischen Mystik, Dionysius Areopagita (um 500), widmet Edith Stein 1941 eine eigene Studie. Dionysius' Theorie der Mystik hat ihren Platz im Steinschen Werk zwischen der Arbeit über Teresa von Ávila (Die Seelenburg, ESGA 12) und der über Johannes vom Kreuz (Kreuzeswissenschaft, ESGA 18). Edith Stein untersucht auf ihrem eigenen Erfahrungshintergrund im Karmel mit Hilfe ihres phänomenologischen Rüstzeugs religionsphilosophische Fragestellungen, etwa: Wie kann der Mensch mit Hilfe von Symbolen zu einer göltigen Gotteserkenntnis gelangen? Sie behandelt aber auch mystagogische Momente: Wie wird ein Mensch aus Glaubenslosigkeit bzw. Atheismus heraus über Beobachtungen der Natur und Geschichte hin zum christlichen Glauben und zu persönlichen mystischen Gotteserlebnissen geführt? Der Band enthält ferner ihre Arbeitsübersetzungen der Werke des Areopagiten: *Über die kirchliche Hierarchie, Über die himmlische Hierarchie, Über die mystische Theologie, Über die Göttlichen Namen, Briefe.*

Band 18

Kreuzeswissenschaft. Studie über Johannes vom Kreuz. Neu bearbeitet und eingeleitet von U. Dobhan OCD. Herder, Freiburg, 2003, XXXVIII, 265 S., € 37,-

Dem Denken des Johannes vom Kreuz folgend und in der Interpretation seiner Werke entwickelt Edith Stein ihre Konzeption einer »Kreuzeswissenschaft« – als Theologie des Kreuzes einerseits und als Lebenslehre im Wahrzeichen des Kreuzes andererseits. Dabei gelingt ihr nicht nur eine für ihre Zeit brillante Einführung in das Werk ihres Ordensvaters, sie gibt zugleich Zeugnis ihres tiefen inneren Erlebens und ihrer großen denkerischen Klarheit. Mehr noch: Indem Edith Stein dem Leben und der Lehre des Johannes vom Kreuz folgt, offenbart sie ihren eigenen Weg und erweist, daß das Kreuz kein Symbol des Todes, sondern lebendiges Zeichen einer mystischen Wirklichkeit ist.

Band 22

Übersetzungen II. John Henry Newman – Briefe und Texte zur ersten Lebenshälfte (1801-1846). Einführung, Bearbeitung und Anmerkungen von H.-B. Gerl-Falkovitz. Herder, Freiburg, 2002, XXXIV, 300 S., € 37,-

Nur den Eingeweihten ist bekannt, daß sich Edith Stein neben Thomas von Aquin auch mit dem »Kirchenvater des 19. Jahrhunderts«, John Henry Newman (1801–1890), in Übersetzungen beschäftigte. Das Schicksal dieser Übersetzungen ist geteilt: Die hier neu vorgelegte Auswahl aus Newmans Briefen und Texten zur ersten Lebenshälfte, nämlich bis zu seiner Konversion, wurde in einer kleinen Auflage 1928 (inzwischen völlig vergriffen) herausgegeben, während die Übersetzung von Newmans umfangreichem Werk »Idee der Universität« in der Schublade blieb (und ebenfalls in ESGA veröffentlicht wird). In der Übersetzung treffen sich Newmans unter hartem Ringen gewonnene Entscheidungen für den Übertritt zur katholischen Kirche und unterschwellig auch Edith Steins eigener, nicht minder harter Weg zur Konversion.

2. STUDIEN

2000

M. Hagn, *Edith Stein – Jüdin, Atheistin, Christin, Heilige. Gestaltung von Tagen der Orientierung für Schülerinnen*. Eichstätt, 2000, 92 S.

Diplomarbeit an der Universität Eichstätt.

I. Heise, *Einführung in eine Theologie der Empathie. Leitfaden für einen einfühlsamen Umgang bei Scheitern, Scheidung und Wiederverheiratung aus Theologie, Psychologie und Philosophie (Europa-Patronin Edith Stein) und empathische Problemanalyse als neue stilistische Alternative zur Problemaufbereitung für Theologie und pastorale Praxis*. Am Tabor, Wien, 2000, 295 S.

2001

U. Dobhan – R. Körner, *Lebensweisheit für unsere Zeit. Edith Stein als Lehrerin der Spiritualität*. Benno, Leipzig, 2001, 96 S., € 9,90

Die beiden Autoren, Mitglieder des Ordens, dem auch Edith Stein angehörte, zeigen deren Bedeutung für die Spiritualität heute auf. Es geht einmal um die Wahrheitssuche, die in einem Vergleich zwischen Teresa von Ávila und Edith Stein aufgezeigt wird, und um die für Edith Stein so wichtige Haltung der Einfühlung – beides Grundhaltungen für jede echte Spiritualität.

D. Kühlem, »Das zu werden, was sie sein soll«. *Mädchen- und Frauenbildung bei Edith Stein*. Stella-Maris, Buttenwiesen, 2001, 150 S., € 15,20

Die Autorin widmet sich einem weniger bekannten Wirkungsbereich der Heiligen, nämlich ihren Bemühungen um eine Erziehung aus dem Glauben. Sie zeigt die Aktualität und Bedeutung ihrer Gedanken für eine katholisch orientierte Bildung in der heutigen Zeit auf. Edith Steins Erfahrungen und Überlegungen sind vornehmlich auf eine Bildung für Mädchen und Frauen gerichtet, können aber in vielen Aspekten für allgemeine pädagogische Aussagen ausgeweitet werden. Dabei beziehen sich ihre Bemühungen aufgrund ihrer eigenen Tätigkeit als Lehrerin und Dozentin ganz besonders auf die Schularbeit und die Verantwortung des Lehrers, sind aber auch für Eltern und alle Menschen interessant, die auf irgendeine Art und Weise in Erziehung und Bildung tätig

sind. »Das zu werden, was sie sein soll« – mit diesen Worten gibt die heilige Edith Stein formelhaft die Richtung einer katholischen Bildung an, die die Eigenart und Berufung der Frau mit Hilfe der Theologie, Philosophie und Anthropologie herausstellt.

2002

C. M. Wulf, *Freiheit und Grenze: Edith Steins Anthropologie und ihre erkenntnistheoretischen Implikationen. Eine kontextuelle Darstellung*. Patris Verlag, Vallendar, 2002, 338 S., € 48,80

Was ist der Mensch? Diese Frage begleitete Edith Stein durch ihr ganzes Leben und Wirken. Die Anthropologie ist ihr primäres Forschungsfeld und trifft ihre existentielle Frage, dabei ist die menschliche Freiheit in ihrer Bedingtheit Edith Steins Programm. Obwohl in ihren Ausführungen die Freiheit stärker betont wird, bleibt die Begrenztheit der Person im Blick. In Claudia Mariéle Wulfs systematischer Darstellung wird ein Vergleich zur Husserlschen und Schelerschen Anthropologie gezogen, so daß Steins Theorie der Person deutlicher zum Tragen kommt.

2003

B. Beckmann – H.-B. Gerl-Falkovitz (Hg.), *Edith Stein. Themen – Bezüge – Dokumente*, [Orbis Phaenomenologicus, Perspektiven 1]. Königshausen & Neumann, Würzburg, 2003, 318 S., € 49,80

Eine Gruppe von internationalen Autoren zieht in neuen Untersuchungen aller wichtigen Themen der Phänomenologin Edith Stein (1891–1942) ein Fazit der bisherigen maßgeblichen Interpretationsansätze. Neu thematisiert werden die philosophischen Bezüge Steins zu den Phänomenologen des München-Göttinger-Kreises. Der Abschnitt »Phänomenologie und Ontologie« beleuchtet Steins spezifischen Zugang zur Erkenntnistheorie, zu Zeitlichkeit, zur Scholastik und zur spanischen Mystik des Johannes vom Kreuz. Der Forschungsteil zu biographischen und spirituellen Bezügen wird eingeleitet von einem Überblick über den geistesgeschichtlichen Horizont, in dem das Denken Edith Steins steht. Im Dokumentationsteil werden bisher unveröffentlichte Handschriften Steins vorgestellt, die den Verlauf der Diskussionen in der Philosophischen Gesellschaft Göttingen (SS 1913–SS 1914) nachzeichnen. Aktuelle Forschungen zur Neudatierung einiger früher Werke Steins und die Geschichte des Internationalen Edith Stein Instituts Würzburg runden den Band ab.

B. Beckmann, *Phänomenologie des religiösen Erlebnisses. Religionsphilosophische Überlegungen im Anschluß an Adolf Reinach und Edith Stein*. Königshausen & Neumann, Würzburg, 2003, 332 S., € 49,50

Adolf Reinachs (1883–1917) persönlicher Einfluß auf den geistlichen Weg Edith Steins (1891–1942) ist eher bekannt als sein Einwirken auf ihr philosophisches Schaffen. Der Begriff des »religiösen Erlebnisses« wird nun von der Autorin als Schlüssel verwendet, um eine transzendental-phänomenologische Analyse des religiösen Bewußtseins vorzunehmen, die sich an die Untersu-

chungen Adolf Reinachs und Edith Steins innerhalb der Phänomenologischen Bewegung anschließt. Die phänomenologische Systematik hebt das »Erlebnis« aus seiner lebensweltlichen Naivität und das »Religiöse« aus seiner vorphilosophischen Aura. Damit liegt nun eine methodologische und inhaltliche Ausarbeitung einer philosophischen (nicht religionswissenschaftlichen) »Religionsphänomenologie« vor.

A. Tapken, *Der notwendige Andere. Eine interdisziplinäre Studie im Dialog mit Heinz Kohut und Edith Stein*. Matthias Grünewald, Mainz, 2003, 320 S., € 28,-

Individualität entwickelt sich nur in der Beziehung zum Anderen. Was der Mensch eigentlich ist und was er sein soll, bestimmt sich in unserer heutigen Gesellschaft immer noch in erster Linie vom Grad der Ichwerdung und Selbstverwirklichung her. Individualität wird fast ausschließlich als Abgrenzung und Loslösung vom Anderen verstanden. Gegen diese einseitige Sicht des Menschen stellt der Autor in dieser an der Gregoriana in Rom vorgelegten Doktorarbeit als Korrektiv die These, daß Selbstsein und Bezogensein auf den Anderen gleichursprüngliche und gleichwertige Fundamente des Menschseins darstellen. Diesen Ansatz arbeitet er in psychologischer, phänomenologisch-philosophischer und theologischer Perspektive heraus, wobei ihm als bevorzugte Gesprächspartner Heinz Kohut und Edith Stein dienen. Am Schluß steht der Entwurf eines integrativen Ansatzes, der die dialogisch-relative Struktur des Menschen ernst nimmt und ihn so auch offen hält für den Bezug zu Gott, dem Ganz-Anderen.

3. BIOGRAPHISCHE BEITRÄGE

2000

S. M. Batzdorff, *Edith Stein – meine Tante. Das jüdische Erbe einer katholischen Heiligen*. Echter Würzburg, 2000, 213 S., € 19,90

Rezension: W. Hoffmann, in: Geist und Leben 74 (2001) 396

Als Edith Stein 1922 zur katholischen Kirche übertrat und dann – 1933! – auch noch ins Kloster der Karmelitinnen in Köln eintrat, hinterließ sie eine bestürzte Familie. Als sie 1942 ermordet wurde, wurde sie als Jüdin, nicht als Katholikin ermordet. Und als sie 1987 selig- und 1998 heiliggesprochen wurde, warf das bei vielen Mitgliedern ihrer Familie sowie der jüdischen Gemeinschaft nicht wenige Fragen auf.

Aus einer dezidiert jüdischen und familiären Perspektive beleuchtet Susanne Batzdorff, eine Nichte Edith Steins, die diese noch persönlich gekannt hat, das jüdische Erbe ihrer Tante, heute eine Heilige der katholischen Kirche.

J. Feldes, »*Diesen lieben Blick vergesse ich nie*«. *Edith Stein und der Liebfrauenberg*. Pilger, Speyer, 2000, 20 S., € 2,50

In diesem Büchlein ist von der Verbindung Edith Steins zu Schwestern der Kongregation des hl. Paulus die Rede, die oberhalb von Bad Bergzabern das Kloster Liebfrauenberg unterhielten. Dabei wird auch der scheinbar unaus-

rothbare Irrtum widerlegt, daß Edith Stein die Autobiographie Teresa von Ávila »zufällig« im Haus von Hedwig Conrad-Martius gefunden und in einer Nacht durchgelesen habe. Der Autor rekonstruiert den Weg des Buches von Bad Bergzabern über Köln und Südafrika nach Bad Bergzabern zurück.

2001

W. Herbstrith (Hg.), *Edith Stein. Ein Lebensbild in Zeugnissen und Selbstzeugnissen*. [topos plus 401]. Grünewald, Mainz, ³2001, 187 S., € 7,90

In diesem Buch kommen Zeitzeugen und nahe Freundinnen und Freunde Edith Steins zu Wort. Sie berichten von der gewinnenden Persönlichkeit und der Ausstrahlung ihres Geistes sowie von entscheidenden religiösen Erfahrungen. Zusammen mit einigen Selbstzeugnissen und einer Einführung der Autorin entsteht ein faszinierendes Bild dieser großen Persönlichkeit.

2002

A. U. Müller – M. A. Neyer, *Edith Stein. Das Leben einer ungewöhnlichen Frau*. Ppb-Ausgabe, Patmos, Düsseldorf, ³2002, 286 S., € 14,95

Diese zur Heiligsprechung Edith Steins 1998 erstmals erschienene Biographie liegt hier in einer preiswerten Ausgabe vor, bereits in dritter Auflage (die ersten beiden Auflagen bei Benziger). Im Augenblick die umfangreichste und zuverlässigste biographische Information über Edith Stein.

2003

J. Kaffanke – K. Oost (Hg.), »*Wie der Vorhof des Himmels*«. *Edith Stein und Beuron*. Beuroner Kunstverlag, Beuron, 2003, 207 S., € 15,80

Zwischen 1928 und 1933 hat Edith Stein zunächst von Speyer, später von Münster aus über zwanzigmal Beuron besucht. Der damalige Erzabt der Beuroner Benediktinerabtei Raphael Walzer war Edith Steins Freund und geistlicher Begleiter. Der Band versammelt Vorträge Edith Steins, die in der von Beuron herausgegebenen *Benediktinischen Monatsschrift* (heute *Erbe und Auftrag*) erschienen, sowie am selben Ort publizierte Artikel über Edith Stein. Die Herausgeber, ein Beuroner Benediktiner und eine in Beuron lebende Autorin und Psychotherapeutin, haben den Band mit einer Auswahl brieflicher Zeugnisse bereichert, die von Edith Steins Beziehung zu Beuron Auskunft geben, sowie mit Photos vom Beuron der Zwischenkriegszeit. Von aktuellem Interesse dürften die Briefe Edith Steins, Raphael Walzers und Eugenio Pacellis zur Situation der 1933 zunehmend verfolgten Juden in Deutschland sein, die hier in Faksimile wiedergegeben sind.

E. Lammers, *Als die Zukunft noch offen war. Edith Stein – das entscheidende Jahr in Münster*. Dialog, Münster, 2003, 222 S., € 19,80

Anfang 1932 bis Mitte 1933 erlebt die zur katholischen Kirche konvertierte Jüdin Edith Stein in Münster eine entscheidende Zeit. Wegen ihrer jüdischen Herkunft verliert sie in Münster ihre Stellung als Dozentin. Zugleich prüft Edith Stein ihre Berufung für ein kontemplatives Leben. Während ihrer Münster-Zeit warnt Edith Stein den Papst vor den braunen Machthabern in

Deutschland – und das ungewöhnlich früh und außerordentlich vorausschauend. Der biographische Abriss wirft ein faszinierendes Schlaglicht auf die Stadt Münster, deren intellektuelle Szene und den Freundeskreis von Edith Stein. Die detailreiche Darstellung verfolgt die Spuren der Heiligen in Münster und im Münsterland bis heute.

4. VEREHRUNG / SPIRITUALITÄT

2000

Bei mir, wo ich bin. Joh 17,24. Edith Stein, Gefährtinnen und Gefährten auf dem Kreuzweg Jesu. 1. Station: Die Verhaftung. Plöger, Annweiler, ca. 2000, 42 S.

R. Körner OCD (Hg.), *Edith Stein. Die Wahrheit suchen.* Benno, Leipzig, 2000, 32 S., € 4,-

Maria Elija von Jesus, *Kreuzeswissenschaft als Vollendung. Ostern im Jubiläumsjahr.* Karmelitinnenkloster Maria, Mutter der Kirche, Speyer, 2000, 373 S.

Edith Stein – Kalender 2001. Red. W. Krusenotto. Plöger, Annweiler, 2000, 26 S.

H. T. Schmitz, *Weg nach Birkenau. Eine Reise zum 11. Oktober 1998 im Gedenken an Edith Stein – hl. Schwester Teresia Benedicta a Cruce.* H. T. Schmitz, Asbach, 2000, 140 S., € 12,50

2001

Mit Edith Stein und Gefährtinnen durch das Jahr. Gebete, Gedanken, Gedenken. 2001 (2000)-2002 (2001). Plöger-Medien, Annweiler, 2000–2001, 406 S., € 10,12

W. Herbstrith OCD, *Verweilen vor Gott. Mit Teresa von Ávila, Johannes vom Kreuz und Edith Stein.* [Topos plus]. Grünewald, Mainz, ³2001, 106 S., € 6,90

Edith Stein – Kalender 2002. Red. W. Krusenotto. Plöger, Annweiler, 2001, 26 S.

2002

E. Stein, *Mein Leben beginnt jeden Tag neu. Briefauszüge.* Ausgew. und eingeführt von H. Klaiber. Johannes, Leutesdorf, ⁴2002, 52 S., € 3,-

2003

M. Crvenka, *Neun Tage mit Edith Stein. Novene zu Ehren der heiligen Edith Stein.* Plöger, Annweiler, 2003, 48 S., € 5,80

B. Gerresheim: »*Edith Stein*«. *Zum Kölner Denkmal [Katalog].* Hg. vom Stadtmuseum Düsseldorf, redaktionell betreut von Elias H. Füllenbach. Düsseldorf, 2003, 53 S.

Der vom Künstler erstellte Katalog zum Kölner Edith Stein Denkmal.

2000

- M. Deselaers, *Edith Stein – Von Auschwitz aus gesehen*, in: Edith Stein Jahrbuch 6 (2000) 397–409
- B. Beckmann, Artikel »*Stein, Edith*«, in: Lexikon für Theologie und Kirche, Band 9, ³2000, 946
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Eucharistie. Gläubige Innensicht, ästhetische Außensicht: Edith Stein und Botho Strauß*, in: Pastoralblatt 10 (2000) 305–308
- M. A. Herrmann, *Edith Stein – Teresia Benedicta vom Kreuz OCD*, in: Jahreshefte des Heimat- und Verkehrsvereins Grevenbrück 19 (2000) 6–8
- A. M. Klein – J. Kalitzki, *Dr. Edith Stein. Auswahlbibliographie*, in: Jahreshefte des Heimat- und Verkehrsvereins Grevenbrück 19 (2000) 9–13
- G. Kunkel, *Lebensbild. Edith Stein (1891 – 1942). »Nach der dunklen Nacht strahlt die lebendige Liebesflamme auf«*, in: Patrone Europas, hg. vom Katechetischen Institut der Diözese Würzburg. Würzburg, 2000, 55 S.
- M. A. Neyer, *Die Vorträge Edith Steins aus den Jahren 1926–1930*, in: Edith Stein Jahrbuch 6 (2000) 410–431
- M. Pankoke-Schenk, *Edith Stein, Sr. Teresia Benedicta a Cruce (1891–1942)*, in: Zeugen einer besseren Welt. Christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts, hg. von K.-J. Hummel, Leipzig, 2000, 106–118
- E. Peerenboom, *Edith Stein. Sie hat die Wahrheit gesucht und Gott gefunden. Vatikanisches Gespräch am 3. Oktober 2000 auf der EXPO, Hannover*, in: Katholische Bildung 101 (2000) 511–514
- M. Petermeier, *Modelle des Lebens und Glaubens – Edith Stein*, in: Lebensgeschichte und Religion, hg. von D. Dormeyer, Münster 2000, 186–202
- L. Siegele-Wenschkewitz, *Heiligsprechung und Selbstkritik. Plädoyer für ein angemessenes Gedenken an Edith Stein*, in: Kirchliche Zeitgeschichte 13 (2000) 45–58
- J. Sullivan, *Englischsprachige Bibliographie von und über Edith Stein*, in: Edith Stein Jahrbuch 6 (2000) 437–446
- S. Tomás Fernández, *Die Heiligsprechung Edith Steins*, in: Edith Stein Jahrbuch 6 (2000) 432–436
- T. Wobbe, *Edith Stein (1891–1942). Der Wandel von Geschlechterordnung und Religion im frühen 20. Jahrhundert*, in: Religion und Geschlechterverhältnisse, hg. von I. Lukatis, R. Sommer u. a., Opladen 2000, 49–68
- A. Wollbold, *Den Glauben lernen. Christliche Bildung durch Einfühlung nach Edith Stein*, in: Theologie der Gegenwart 43 (2000) 224–231
- M. Zielinski, »*Gott allein genügt*«, in: Erbe und Auftrag 76 (2000) 401–412

2001

- M. Deselaers, *Die christliche Botschaft vom Kreuz im Hinblick auf Auschwitz*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 355–366
- B. Eichmann-Leutenberger, *Schauplatz Goethestraße 63. Ein Ort im Leben Edith Steins*, in: Orientierung 65 (2001) 42–45
- J. Feldes, »*Sie war viel in unserer Kapelle*«. *Edith Stein und der Liebfrauenberg*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 367–372
- J. Feldes, *Der Beginn einer Karriere. Edith Steins Referat Wahrheit und Klarheit und seine Auswirkungen auf ihren Lebensweg nach 1926*, in: Katholische Bildung 102 (2001) 393–401
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Neue Edith-Stein-Schriftenreihe*, in: Freiburger Rundbrief N. F. 8 (2001) 108–114
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Die Newman-Rezeption in den 20er Jahren in Deutschland. Edith Stein im Umkreis von Maria Knoepfler, Romano Guardini und Erich Przywara*, in: Internationale Katholische Zeitschrift Communio 30 (2001) 434–449
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Konstruiertes Artefakt oder leibhaftes, naturtranszendierendes Wesen? Zur Geschlechteranthropologie bei Edith Stein*, in: Katholische Bildung 102 (2001) 401–412
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Eucharistie. Gläubige Innensicht, ästhetische Außensicht: Edith Stein und Botho Strauß*, in: Geist und Leben 74 (2001) 210–214
- H. M. Gosebrink, *Erziehung zum Personsein. Ein Edith-Stein-Seminar für Lehramtsstudierende*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 373–384
- E. Greinemann, *Edith Stein und ihr Wirken in Freiburg*, in: Katholische Bildung 102 (2001) 385–393
- W. Herbstrith, Artikel »*Stein, Edith*«, in: Theologische Realenzyklopädie, Band 32, 2001, 127–130
- K. Lehmann, *Vorstellung der Edith-Stein-Gesamtausgabe*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 389–390
- A. U. Müller, *Das Edith-Stein-Forum. Eine neue Rubrik im Edith Stein Jahrbuch*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 385–388
- M. A. Neyer, *Die Vorträge Edith Steins aus den Jahren 1931–1932*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 318–337
- B. Rauße, *Edith Stein. Eine Frau, ihr Leben und ihre Bedeutung. Auszüge aus einer Schülerfacharbeit 12. II des Schuljahres 2000 / 2001*, in: Katholische Bildung 102 (2001) 413–416
- A. von Renteln, *Momente aus den Krisenjahren Edith Steins*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 343–354
- R. M. Romor, *Edith Stein Institut München. Zur Entwicklung eines Konzeptes*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 315–317

K. Suzawa, *Edith Stein in Japan*, in: Edith Stein Jahrbuch 7 (2001) 338–342
M. Zielinski, *Edith Stein. Der Mensch als Person und Abbild Gottes*, in: Lebendiges Zeugnis 56 (2001) 136–143

2002

B. Beckmann, »*Edith Stein: Pädagogik im Aufstieg vom Natürlichen zum Übernatürlichen*«, in: Katholische Bildung 103 (2002) 14–26

B. Beckmann, »*Edith Stein als Versöhnungsfigur zwischen Polen und Deutschen?*«, in: VII. Edith Stein Tage (12.–16.9.2001 Wrocław) Edyta Stein Patronka Europy, hg. von Towarzystwo im. Edyty Stein we Wrocławiu. Wrocław 2002, 335–344

U. Ferrer, *Von der Vernunft zum Glauben bei Edith Stein*, in: Edith Stein Jahrbuch 8 (2002) 352–361

E. García Rojo, *Edith Stein: Philosophie als Öffnung*, in: Edith Stein Jahrbuch 8 (2002) 334–351

M. de Goedt, *Edith Steins Benediktinertum und die evangelischen Räte*, in: Edith Stein Jahrbuch 8 (2002) 362–367

D.-M. Golay, *Edith Stein in Frankreich*, in: Edith Stein Jahrbuch 8 (2002) 376–392

C. Jaiser, *Christliche Legenden der Versöhnung. Edith Stein, Maximilian Kolbe und die Ravensbrücker Ordensschwwestern*, in: Gedächtnis und Geschlecht. Deutungsmuster in Darstellungen des nationalsozialistischen Genozids, hg. von Insa Eschebach, Frankfurt a. M. - New York, 2002, 137–162

M. A. Neyer, *Teresia Renata Posselt ocd. Ein Beitrag zur Chronik des Kölner Karmel*, in: Edith Stein Jahrbuch 8 (2002) 319–333

A. Szychta, *Die Frau nach Edith Stein*, in: Edith Stein Jahrbuch 8 (2002) 368–375

C. M. Wulf, *Aus Freiheit – durch Freiheit. »Schöpfung« bei Edith Stein*, in: Christliche Innerlichkeit 37 (2002) 30–39

2003

C. Beauvais, *Edith Stein im Horizont der modernen Philosophie*, in: Edith Stein Jahrbuch 9 (2003) 510–523

B. Beckmann, Artikel »*Edith Stein*«, in: Lexikon der Heiligen und Heiligenverehrung, Band 1, hg. von B. Steiner und T. Wetzstein. Herder, Freiburg, 2003, 406–407

B. Beckmann-Zöllner, *Spiritualität der intellektuellen Frau im Leben und Werk von Edith Stein*, in: Internationale Katholische Zeitschrift Communio (»Christinnen in den Anfragen des Feminismus«) 32 (2003) 586–600

E. H. Füllenbach, »*Daß die Kirche Christi ihre Stimme erhebe*«, in: Freiburger Rundbrief N. F. 10 (2003) 169–172

- N. Geibel, *Edith Stein – Philosophin und Nonne. Auf dem Kreuzweg einer Heiligen*, in: Geniewinkel. Begegnungen in einer einzigartigen Landschaft, Meßkirch 2003, 87–91
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Edith Stein: Die Kirche muß ihr Schweigen brechen*, in: Freiburger Rundbrief N. F. 10 (2003) 173–175
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Konstruiertes Artefakt oder leibhaftiges, naturtranszendierendes Wesen? Zur Geschlechteranthropologie bei Edith Stein*, in: L. Hermes – A. Hirschen – I. Meißner (Hg.), *Gender und Interkulturalität*. Ausgewählte Beiträge der 3. Fachtagung Frauen-/Gender-Forschung in Rheinland-Pfalz. Stauffenburg, 2003, 1–13
- H.-B. Gerl-Falkovitz, *Edith Stein: »Im Dunkel wohl geborgen«*. *Die Mystik der Kreuzeswissenschaft*, in: H. Kreßmann (Hg.), *LebensArt. Die Kunst zu leben, die Kunst zu lieben. Predigten und Vorträge in der KHG aus dem SS 2002 und dem WS 2002/2003*, Erlangen, Selbstverlag der KHG, 2003, 83–93
- S. Hartmann, *»Untermieter im christlichen Haus«*, in: *Edith Stein Jahrbuch 9* (2003) 526–529
- W. Kaltefleiter, *Der Vatikan öffnet sein Geheimarchiv*, in: *Freiburger Rundbrief N. F. 10* (2003) 162–169
- M. A. Neyer, *Teresia Renata Posselt ocd. Ein Beitrag zur Chronik des Kölner Karmel (2. Teil)*, in: *Edith Stein Jahrbuch 9* (2003) 447–487
- K. Oost, *Briefe von Raphael Walzer, Edith Stein und Eugenio Pacelli vom April 1933. Neue Dokumente aus einem Vatikanischen Archiv*, in: *Erbe und Auftrag 79* (2003) 236–244
- F. J. Sancho Fermín, *Das Werk Edith Steins im spanischen Sprachraum*, in: *Edith Stein Jahrbuch 9* (2003) 488–509
- E. Stein, *Der Brief an Papst Pius XI., mit einer Einleitung von M. A. Neyer*, in: *Stimmen der Zeit 128* (2003) 147–150
- J. Sudbrack, *Übersiedlung Edith Steins in den Karmel von Echt*, in: *Edith Stein Jahrbuch 9* (2003) 524–525
- Berichtigungen und Ergänzungen für die Jahre 2000 bis 2003 und Neuerscheinungen für das Jahr 2004 und folgende bitte mitteilen an Ulrich Dobhan, Corso d'Italia, 38, I – 00198 Roma, (ulrichod@hotmail.com).